



**Impfen statt Messe-Events:** In der vom international renommierten Architekturbüro Zaha Hadid entworfenen Halle tummeln sich keine Messebesucher aus aller Welt, sondern hier erhalten seit 27. Dezember 2020 Nürnbergerinnen und Nürnberger ihre Covid-19-Schutzimpfung. In der Halle 3C im Messezentrum in Langwasser befindet sich das Impfzentrum. Das architektonisch eindrucksvolle Gebäude haben NürnbergMesse, Stadt Nürnberg, Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Polizei und Gesundheitsamt zur zentralen Impfeinrichtung für Nürnberg umgerüstet.



**Text** Annamaria Böckel, Markus Jäkel **Fotos** Christine Dierenbach

# Alles anders

Ein Virus verändert alles. Die Corona-Pandemie hat das Leben auf den Kopf gestellt. Wie sehr, lässt sich auch im Alltag ablesen – Impfen in eindrucksvoller Architektur inklusive.



**Motivationskärtchen:** Die „Fachmarie“ in Gostenhof ist bekannt für handgefertigte Produkte aus der Region: Postkarten, Schmuck, Mode, Accessoires und ganz viel herrlichen Schnickschnack. Damit die vielen schönen Dinge auch im Lockdown den Weg zu ihren Kundinnen und Kunden finden, hatte sich der Laden einiges einfallen lassen, etwa Bestellen nach dem Schaufensterbummel. Gratis dazu gab es Motivationskärtchen, dargeboten von einem freundlichen Zeitgenossen mit blauem Haar.



**Musik verbindet:** Nachbarschaftshilfe musikalischer Art haben Studierende der Hochschule für Musik den Bewohnerinnen und Bewohnern des Sebastianspitals geleistet. Im Sommer 2020 riefen sie für die Senioren aus der benachbarten Pflegeeinrichtung die Konzertreihe „Gartenklänge“ ins Leben. Den alten Menschen, die lange Zeit keinen Besuch bekommen und ihre Einrichtung nicht verlassen konnten, brachten die wöchentlichen Konzerte mit einem Repertoire von Klassik bis Jazz ein Stück Normalität in den Garten.

Foto: HfM Nürnberg



**Einmaliger Blick:** Einmal vom Riesenrad aus den Hauptmarkt und die Altstadt überblicken – die „Sommerstage“ von 31. Juli bis 6. September 2020 machten diesen außergewöhnlichen Ausblick möglich. Als Ersatz fürs Herbstvolksfest, das coronabedingt nicht wie sonst stattfinden konnte, holten Schausteller und Stadt einen kleineren Rummel samt Fahrgeschäften und Volksfestleckereien für fünf Wochen an mehrere Standorte in der Innenstadt. Und sorgten damit nicht nur über den Dächern von Nürnberg für ein einmaliges Erlebnis.

Foto: Berny Meyer



**Erinnerungsort:** Ein Platz zum Trauern um die Corona-Opfer ist am Klarissenplatz entstanden. Der Nürnberger Rat der Religionen und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen haben diesen religionsübergreifenden, temporären Gedenkort gemeinsam mit der Stadt Nürnberg geschaffen. Vor der Fassade des Neuen Museums können Menschen innehalten, Blumen niederlegen und Kerzen anzünden für all diejenigen, die an den Folgen der Pandemie gestorben sind.



**Sterneküche to go:** Schick Essengehen war während des Lockdowns nicht – dafür boten viele Restaurants Genießermenüs zum Abholen an: Mit der „Essigbrätlein-Box“ hatte etwa das gleichnamige Restaurant seine experimentellen Gerichte wie „Erbseneis mit Gurke und Japanischem Knöterich“ oder „Gegrillte Tropeazwiebel“ zum Mitnehmen aufgetischt. Zudem bot das bekannte Zwei-Sterne-Haus kulinarische Überraschungen wie „Kopfsalat mit Pistaziencreme und Limettenvinaigrette“ auch zum Kauf und Mitnehmen aus dem Fensterladen an.

**KKReativ-Pakete für daheim:** Von Textilcollagen über Pappmaché-Verkleidungen und Marionetten bis hin zu kreativen Köpfen – der KinderKunstRaum (KKR) im Amt für Kultur und Freizeit versorgt seine Zielgruppe auch aus der Ferne: Liebevoll zusammengestellte Material-Sets sorgen dafür, dass Mädchen und Jungen von sechs bis zehn Jahren auch zuhause ihre Kreativität ausleben können. Die Freizeit-KKReativ-Pakete werden direkt nach Hause geschickt – natürlich dabei: der Internet-Link zur Schritt-für-Schritt-Filmanleitung.

